

AUSGABE 6. NOVEMBER 2021

Anzeigensonderveröffentlichung

Green Up 2021

in Kooperation mit



Nachhaltig GRÜN leben

HNA

Natur

Warum wird im Herbst der Wald bunt?

Unternehmen

Nachhaltige Ideen und ökologische Verantwortung.

Wohnen

In sechs Schritten zum energetisch sanierten Haus.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum ein anderes Ökosystem ist so vielseitig wie der Wald. Als Lebens- und Erholungsraum, als Rohstofflieferant, mit Filterfunktionen für Luft und Wasser, als Klimaschützer und Arbeitgeber steht er den Menschen in Hessen seit Jahrhunderten zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Landesbetrieb HessenForst kümmern sich um fast zwei Drittel des gesamten Waldes in unserem Bundesland. Dabei begegnen sie im Wald dem ständigen Wandel und haben ihn gleichzeitig als Ganzes im Blick.

Wälder und Bäume sind nicht nur vom Klimawandel betroffen, sie sind auch Teil der Lösung. Sie atmen Kohlendioxid ein und Sauerstoff wieder aus und speichern den Kohlenstoff im Holz. Jede Klimabilanz wird direkt verbessert, wenn Holz aus sicheren Quellen im Spiel ist. Für den Klimaschutz wirkt Holz als Baustoff und in langlebigen Produkten am effektivsten, in denen er zum Beispiel Aluminium ersetzt.

Auch für Naturinteressierte und Erholungssuche bietet unser Wald mannigfaltige Möglichkeiten. Allein die Jahreszeiten, aber auch die in den letzten Jahren durch die Klimakrise veränderten Waldbilder bringen stets neue Aspekte ans Licht und lassen Raum für jede Menge Entdeckungen. In dieser Ausgabe von Green Up finden Sie vielfältige Informationen über den Wald – als Ort der aktiven Freizeitgestaltung, Arbeitsplatz und Rohstofflieferant.



Michael Gerst

Michael Gerst
Landesbetriebsleiter
HessenForst

Nicht nur mit der Natur beschäftigen wir uns in diesem Heft. Wir möchten Sie auch inspirieren. Es müssen nicht immer die großen Taten sein, auch kleine Schritte in Richtung Nachhaltigkeit bewirken Großes, wenn viele sie tun. Das nächste Auto könnte zum Beispiel ein Stromer sein – wie der neue BMW iX, den wir auf Seite 22 vorstellen. Wie man Stück für Stück das eigene Haus energetisch saniert, lesen Sie auf Seite 21 und wo Sie den HNA Green Up-Wald finden, auf Seite 18. Der Weg dorthin bietet sich übrigens für einen schönen Spaziergang durch den herbstlich bunten Reinhardswald an.

Wir laden Sie ein, an diesen Entwicklungen teilzuhaben und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen von Green Up.



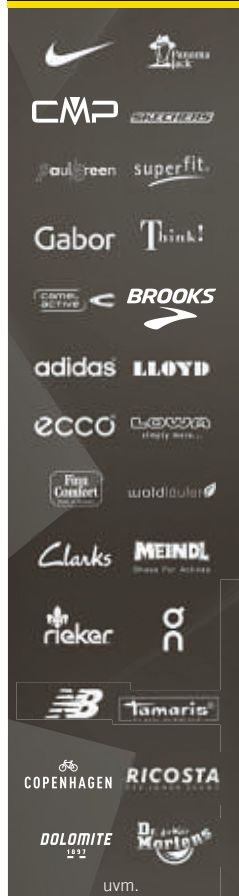
Fabian Reitze

Fabian Reitze
Verkaufsleiter Nordhessen
HNA

Nachhaltige Grüße

FOTOS: S. EIFERT / HNA-ARCHIV

DIE GRÖSSTE MARKENAUSWAHL DER REGION



DAMEN-, HERREN-, KINDER-, SPORT-, WANDER- UND LIFESTYLESCHUHE!

- » Damenschuhe in **verschiedenen Weiten** auch für lose Einlagen
- » **Fachberatung** in allen Abteilungen
- » **Damenschuhe** Gr. 34 - 44
- » **Herrenschuhe** Gr. 39 - 50
- » Riesige **Kinderschuh**-Auswahl
- » **Sport- & Wanderschuhe** Gr. 22 - 50
- » **Sparen Sie mit der Kundenkarte ab dem 1. Einkauf**
Kundenkartenanträge direkt an der Kasse erhältlich



LUST AUF EINE NEUE
HERAUSFORDERUNG?

SCHUHHAUS
heinmüller

Knüllwald-Oberbeisheim | Am Bornrain 3 | Tel: 056 85/ 15 90
Frankenberg/Eder | Neustädter Str. 39 | Tel: 064 51/ 210 338
Göttingen-Rosdorf | Am Flüthedamm 2 | Tel: 055 1/ 820 853 80

www.heinmueller.com |

Von der Natur inspiriert

Für die kalten Monate, die man nicht so gerne draußen verbringt, holt PAD Flora und Fauna einfach in die Innenräume.

Kissenhülle, 45x45 cm, OEKO-TEX 100 zertifiziert, ca. 40 Euro.

FOTO: HERSTELLER



Saubere Sache

Die handgemachte Naturseife verlängert nicht nur die Lebensdauer von Bienenwachstüchern zur alternativen Lebensmittelverpackung, sondern kann auch zur Reinigung und Pflege von Edelstahl, Holz und Keramik verwendet werden. Ein Allrounder, der in keiner Küche fehlen darf.

Mit einer ausgewogenen Mischung aus verschiedenen Ölen und einer Überfettung von zehn Prozent ist sie außerdem besonders hautschonend.

Haushaltsseife von Toff und Zürpel, 50 g, ca. 7 Euro, toffundzuerpel.de.



FOTO: JANINE FUNK

Smarte Abfallvermeidung

Essensreste und angebrochene Lebensmittel aufzubewahren und konservieren zu können, ist gut, aber ihr Verfallsdatum im Blick zu haben, ist noch besser.

Die Konservierungsreihe Stor'eat arbeitet mit einer kostenlosen App, mit der man die Haltbarkeit der jeweiligen Lebensmittel leicht verfolgen kann. Für jedes in der App registrierten Lebensmittel ist die Nährstoffbewertung verfügbar, damit auch die gesunde Ernährung spielend einfach geht. Eine Vielzahl von Rezepten steht zur Verfügung, um Tag für Tag mit Ihren Resten und Vorräten aus der Küche zu kochen.

Kit zur Vakuumaufbewahrung, ca. 47 Euro, stor-eat.de.



FOTO: ASTRIDFRONTEAU

dies & das

Schöne und praktische Alltagshelfer für einen nachhaltigen Lebensstil.

Selbst gemacht: Schmuck für den Weihnachtsbaum

Pünktlich zum Beginn der Weihnachtssaison kommt ein passendes Kit von Mesh & Cloth auf den Markt. Das Set enthält alles, um einfach daheim individuellen Weihnachtsbaumschmuck aus lufttrocknendem Ton herzustellen und zu verzieren.

Neben 500 Gramm Ton liegen dem Set auch Werkzeuge zum Formen und Verfeinern der Tonmasse sowie natürlich auch zur Befestigung am Baum bei. Die Sets enthalten Acrylfarben in passenden Metall-Tönen und optional auch weitere Farben. (ab ca. 40 Euro, meshandcloth.com)



FOTO: HERSTELLER

Knackt die härtesten Nüsse und lässt die Korken knallen

Nüsse sind nicht nur pur ein Genuss, sondern verfeinern auch Müslis und Porridge, Suppen, Salate und Aufläufe. Doch vor dem Genuss kommt im wahrsten Sinne der Knackpunkt. Hier hilft der neue Nussknacker „Duos“ aus Zinkdruckguss und Holz von Gefu.

Ob klein oder groß, ob Haselnuss oder Pekannüsse – er knackt sie alle. Mit gezahnten Kegelkopf und ergonomisch geformter Federzange ist er besonders effizient. Aber auch fest-sitzende Sektkorken oder hartnäckige Drehverschlüsse hat man damit sofort fest im Griff und kann sie mühelos lösen. Duos von Gefu, ca. 10 Euro, ab Mitte November im Handel.



FOTOS: FOTOGRAFIE BJOERN LUELF

Pop Up-Rundwanderwege

Kurzfristige Angebote von HessenForst und den Naturparks der Region

Nicht erst seit Corona zieht es die Menschen in den Wald. Er tut uns gut, wirkt sich nachweislich positiv auf die Gesundheit aus und hilft uns beim Abschalten und Durchatmen.

Gerade wir Deutschen haben eine besondere Beziehung zu unserem Wald. Das modern gewordene Prinzip der Nachhaltigkeit wurde im deutschen Wald begründet. Seit Jahrhunderten ist er Rohstofflieferant, Sehensuchtsort, Mythos und Identitätssymbol. Er wurde besungen, gemalt, beschrieben und – seit Corona auch noch häufiger – durchwandert.

Themenwege durch die Natur

Dafür hat der Naturpark Habichtswald mit zeitlichem Abstand mehrere Pop Up-Wanderwege eingerichtet. Diese Wanderwege werden mit einfachen Info- oder Frage-Tafeln beschildert,

die jeweils ein besonderes Thema behandeln.

Den „Märchen-Weihnachtsweg“ beispielsweise gestalteten im vergangenen Jahr die Kindergärten rund um Kassel mit. Außerdem gab es einen „Winterwanderweg“, den poetischen „Frühlingsweg“ im Waldpark Riede, einen „Osterwanderweg“ am Hasenacker, einen „Rätselweg“ rund um das Herbsthäuschen sowie ein „Wald-Wissensquiz“ um das Hohe Gras.

Diese meist unter fünf Kilometer langen Rundwege mit einfacher Beschilderung kommen sehr gut an. Sie werden auf der Homepage des Naturparks Habichtswald beschrieben und verschwinden nach einigen Wochen wieder. nh

„Nichts ist heiliger, nichts ist vorbildlicher als ein schöner, starker Baum.“

Hermann Hesse



Raus in die Natur: Im Herbst sind Wanderungen durch den Wald ein tolles Erlebnis. FOTO: M. BARTSCH-STUCKE

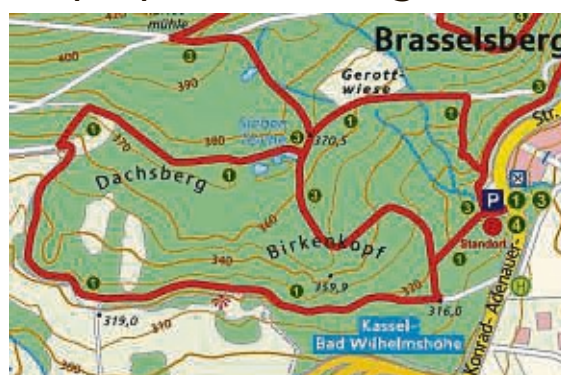
Kulturgeschichte des Waldes

Aktueller Pop Up-Wanderweg im Habichtswald

Ein Wandertipp von Förster und Waldpädagoge Rainer Weishaar aus dem Forstamt Wolfhagen.

Aktuell steht der 3,8 Kilometer lange Rundweg zur „Kulturgeschichte des Waldes“ im Habichtswald für Interessierte bereit. Rainer Weishaar, Waldpädagoge des Forstamtes Wolfhagen, nimmt uns mit auf diesen neuesten Pop Up-Wanderweg.

Vom Parkplatz Brasselsberg aus starten wir über schmale Pfade und Forstwege. Neben frischer Waldluft und intensivem Landschaftserleben machen wir uns die im Laufe der Zeit veränderte Sicht der Menschen auf den Wald be-



wusst. Während die Germanen ihre Bäume verehrten, blickten die Römer mit Grauen auf die schier undurchdringlichen Wälder von 'Buchonia' und Germanen. Wir denken darüber nach, welche Erfindungen auf dem Wald und seinem Rohstoff Holz basieren und auch wie Goethe den Wald

empfund. Vorbei am steilen Basaltfelsen des Dachsberges und seinen dazugehörigen Bewohnern nehmen wir den aktuellen Waldzustand wahr. Wir sehen umgefallene Buchenveteranen und durch Borkenkäferfraß entstandene Freiflächen.

Auf unserer Wanderung wird der Wald in der Ro-

mantik, im Märchen, in der Zeit des Nationalsozialismus und im Nachkriegsdeutschland thematisiert. Nach Überqueren der Rehwiese im Gerott statten wir dem Steinernen Schweinchen - einem besonders geformten Stein oberhalb des Weges - einen kurzen Besuch ab.

Zuletzt erfahren wir etwas über die aktuellen Probleme der Wälder und einen neuen Gesundheitstrend. Die Wanderung ist – mit Leseпаusen – in einer guten Stunde zu schaffen. Und unser Förster empfiehlt sie jedermann, zum Beispiel als After-Work-Pause. nh

Pop Up-Wege:
[naturpark-habichtswald.de/ urlaubsideen/pop-up-wege](http://naturpark-habichtswald.de/urlaubsideen/pop-up-wege)

Grüne Arbeitsplätze

Interessante berufliche Perspektiven bei HessenForst

Den Wald als Lebensgrundlage bewahren – eine Aufgabe, die nur gemeinsam lösbar ist.

Denkt man an den Wald als Arbeitsplatz, kommt einem vermutlich zuerst der Förster mit Hut, Lodenmantel und Dackel in den Sinn. Doch genauso wie der Wald weit mehr als die Summe der Bäume ist, sind auch die Berufe im Wald vielfältig.

HessenForst bietet zahlreiche spannende und vielfältige Berufsbilder an. Sie erfordern nicht nur unterschiedliche Ausbildungen und Kompetenzen, sondern bieten auch attraktive Perspektiven, Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in einem modernen Betrieb. HessenForst ist einer der größten Forstbetriebe Deutschlands und steht für nachhaltige Forstwirtschaft. Die rund 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen die Verantwortung für die fachkundige Bewirtschaftung, die Pflege und das gesunde Wachstum des hessischen Waldes.

Für Schülerinnen und Schüler

Um HessenForst kennenzulernen bietet sich – besonders für Schülerinnen und Schüler – ein Praktikum, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst an. Dabei ist man einem Forstamt zugeordnet, arbeitet mit und in der Natur, nutzt moderne Technik und Verfahren.

Duale Ausbildung

Auch Forstwirtinnen und Forstwirte bildet HessenForst aus: Sie sind „die Macher“ im Revier – sie setzen um, was Forsteinrichtung und Revierleitung planen. Forstwirt/in sein umfasst nahezu alle praktischen Tätigkeiten, die im Forstbetrieb anfallen. Holzernte, Pflege



Die nächste Generation steht in den Startlöchern: HessenForst bietet verschiedene Möglichkeiten für die Arbeit in der Natur.

FOTO: S. EIFERT



Macher im Wald: Die Duale Ausbildung zum Forstwirt hat viele Inhalte.

FOTO: F. REINBOLD



Schon im Praktikum geht's zur Sache: Schülerinnen und Schüler können sich dabei einen ersten Eindruck verschaffen.

FOTO: S. EIFERT

Studium Forstwirtschaft

Die Aufgaben der Revierleitung entsprechen wohl am ehesten dem klassischen Bild des „Försters“ – doch auch dieser Beruf entwickelt sich weiter. Die Arbeit mit dem Wald ist untrennbar mit dem jahreszeitlichen Verlauf verwoben. Zu den Hauptaufgaben gehö-

ren die Organisation, Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von betrieblichen Arbeiten wie zum Beispiel Holzernte, Jungbestandspflege, Pflanzung, Wegeunterhaltung oder Verkehrssicherung. Die Revierleitung trägt also (Mit-) Verantwortung für die Betriebsergebnisse und für die langfristige waldbauliche Steuerung. Auch Organisation und Ausübung der Jagd gehören, je nach Revier mehr oder weniger, zur täglichen Arbeit.

Förster sind echte Naturschützer – deshalb sind die Belange des Natur- und Artenschutzes bei jeder Tätigkeit im Wald präsent. Und sie sind nicht die einzigen, die den Wald schätzen, deshalb gehören auch Aufga-

ben wie Waldpädagogik und Maßnahmen der Erholungsvorsorge zuden Studieneinheiten.

Die beste Zeit ist jetzt

HessenForst befindet sich im Wechsel der Generationen. Forstkolleginnen und -kollegen werden dringend gebraucht und übernehmen vom Start an verantwortungsvolle Aufgaben wie die Leitung des eigenen Reviers.

Als Landesbetrieb bietet HessenForst einen familienfreundlichen Rahmen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten in einem jünger werdenden und leistungsstarken Betrieb. nh



Stattlicher Bursche: Ein Rothirsch im hessischen Wald.

Mischwald fördern und genießen

Der Wald ist Lebensort und Nahrungslieferant

Doppelt effektiv: Jagen hilft dem Mischwald von morgen und liefert qualitativ hochwertiges Fleisch für eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung.

In den letzten drei Jahren entstanden zahlreiche Freiflächen im Wald. Am Zustand unserer Wälder wer-

den die Auswirkungen der Klimakrise deutlich. Die Lage ist ernst. Dringend müssen Maßnahmen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anpassung der Wälder geschaffen werden. Der Landesbetrieb HessenForst arbeitet bereits seit über 30 Jahren an der Entwicklung stabiler, artenreicher Mischwälder. Solche Mischwälder sind komplexe

Systeme mit zahlreichen Vernetzungen, die langsam wachsen.

Der Wald ist Lebensraum von Rehen und vielerorts auch von Rotwild. Diese wiederkäuenden Wildarten leben nicht nur im, sondern auch vom Wald. Sie haben zarte, kleine Pflanzen buchstäblich zum Fressen gern. Dabei sind nicht alle Baumarten gleichermaßen beliebt, was dazu führt, dass die „leckeren“ Baumarten verloren gehen.

Rinde junger Bäume ist ein Leckerbissen

Das Rotwild ernährt sich unter anderem auch von der Rinde junger Bäume. Es schält sie ab. Dadurch können Pilze in das ungeschützte Holz eindringen und Zersetzungsprozesse in Gang setzen. Die Holzqualität und auch die Stabilität der Bäume leiden.

Zusätzlich fegen Rehböcke mit ihrem Gehörn an jungen Bäumen und Rothirsche schlagen mit ihren Ge-

weihen. Beides geschieht zur Reviermarkierung oder zum Entfernen der dünnen Hautschichten über den Knochen, die jedes Jahr das Geweih neu bilden. Beides führt zu Schäden.

Fünf Millionen Bäume im Jahr

Seit 2020 pflanzt der Landesbetrieb HessenForst im Staatswald jährlich rund fünf Millionen Bäumchen, um viele tausend Hektar Freiflächen mit klimaangepassten Baumarten zu bewalden. Die Knospen und frischen Triebe dieser Pflanzen stellen auf den sonst baumlosen Flächen Leckerbissen für Pflanzenfresser dar.

Die Jagd ist ein wichtiger Baustein, um die Ansprüche an die Waldentwicklung im Gleichgewicht zu halten. Dabei profitiert nicht nur der Wald, sondern auch die heimische Speisekarte.



Einsatz bei jedem Wetter: Der Wachtelhund scheint sich über den Schnee zu freuen.

FOTOS: A. SCHILLING

» Fortsetzung nächste Seite

» Fortsetzung

In unseren heimischen Wäldern hat das Wild Bewegungsfreiheit und eine abwechslungsreiche natürliche Ernährung ohne jeglichen Zusatz von Kraftfutter oder Medikamenten. Das wirkt sich auf die Fleischqualität aus.

Perfekt für eine gesunde Ernährung

Wildfleisch ist fettarm und reich an Vitaminen und somit bestens geeignet für eine zeitgemäße und gesundheitsbewusste Ernährung. Es enthält mit 23 Prozent besonders viel Protein (Eiweiß) und somit deutlich mehr als Rind-, Schweine- oder Geflügelfleisch.

Das in Wildfleisch enthaltene Eiweiß hat zudem eine



Gesund und köstlich: Rehrücken harmoniert bestens mit einer fruchtigen Soße. FOTO: HESSENFORST, SHUTTERSTOCK_SHAITH

besonders hohe biologische Wertigkeit und ist leichter verdaulich als andere Eiweißarten. Die Zusammensetzung seiner Aminosäuren ist sehr ausgewogen und kann leicht in körpereigenes Protein umgewandelt werden.

Wildbret ist für Menschen geeignet, die auf ihren Cho-

lesterinwert achten müssen.

Wild muss nicht ewig in Buttermilch liegen, damit der strenge Geschmack verschwindet, der früher durch unsachgemäße Behandlung entstand. Europäische Vorschriften und der hygienische Umgang mit dem wertvollen Lebensmittel garantieren heute einen absolut

sicheren und leckeren Genuss. Dank Tiefkühlmöglichkeiten ist der Verzehr von Wildfleisch außerdem nicht mehr auf die Wintermonate beschränkt. Es kann genauso einfach zubereitet werden, wie jedes andere Fleisch: in der Pfanne oder im Wok, im Schmortopf, im Bräter oder auf dem Grill. Aber natürlich auch als klassischer Braten, als Filet oder Roulade an den bevorstehenden Festtagen.

Wildfleisch direkt vom Förster

In den hessischen Forstämtern kann man Wild in ganzen Stücken erwerben und erhält auf Wunsch Adressen von Ansprechpartnern, die das Fleisch in küchenfertige Portionen zerlegen. nh

Gefüllte Aubergine

Rezept-Tipp vom Landesbetrieb HessenForst

Die hier verwendeten Gewürze und Kräuter passen besonders gut zum kräftigen Geschmack von Wildhackfleisch.

Zutaten:

500 g Gehacktes von Reh, Hirsch oder Wildschwein
4 kleine Auberginen
1 Dose Tomaten (800g)
2 Zwiebeln
4 Knoblauchzehen
1 Bund Petersilie
1-2 Bund Minze (alternativ getrocknete Minze)
1-2 EL Tomatenmark
1 TL Kurkuma
1-2 TL Chiliflocken (alternativ Schote oder Pulver)
Olivenöl
Salz und Pfeffer
Basmatireis
Joghurt (am besten türkischer/griechischer Joghurt)
Schafskäse

Zubereitung:

Gewaschene Auberginen längs teilen. Das innere Fleisch herauschaben, in kleine Würfel schneiden und beiseitestellen. Die Auberginen zum Entbittern für eine halbe Stunde in Salzwasser legen.



Die Aubergine ist mit Hackfleisch vom Wild gefüllt. FOTO: T. SCHÄFER

In der Zwischenzeit die Zwiebeln kleinschneiden und in Olivenöl anbraten. Zwei verdrückte Knoblauchzehen hinzugeben und anrösten. Tomatenmark hinzugeben und kurz anrösten, mit den Tomaten ablöschen. Tomaten zerdrücken, Salz, Pfeffer, Kurkuma und 1 EL gehackte Minze hinzugeben, Soße sacht köcheln lassen.

Das gewürfelte Auberginenfleisch in reichlich Olivenöl anbraten. Hackfleisch hinzugeben und scharf anbraten. Zwei verdrückte Knoblauchzehen hinzugeben und mitbraten. Hitze reduzieren, einige EL Soße zum Binden unterrühren. 2 EL gehackte Petersilie un-

terheben. Mischung vom Herd nehmen.

Ofen auf 180 °C vorheizen. Auberginenhälften trockentupfen. In reichlich Olivenöl von beiden Seiten bissfest anbraten.

Einen weiteren EL gehackte Minze in die Tomatensoße geben und die Soße in eine Auflaufform gießen. Die Auberginenhälften hineinsetzen und mit dem Hackfleisch füllen. Den geriebenen Schafskäse drüberstreuen. Für 45 Minuten im Ofen backen.

In der Zwischenzeit Basmatireis kochen und Minzjoghurt vorbereiten. Dazu Joghurt leicht salzen und frische gehackte Minze unterrühren. nh

i Holz aus Wäldern der Region

Jährlich erntet HessenForst im hessischen Staatswald rund 1,7 Millionen Kubikmeter Holz – sowohl bei der Pflege junger Waldbestände als auch bei der nachhaltigen Nutzung reifer Bäume. Der wertvolle, nachwachsende Rohstoff Holz wird zum größten Teil in der Region weiterverarbeitet: Das sichert Arbeitsplätze im ländlichen Raum, sorgt für eine Wertschöpfung vor Ort und ist aufgrund kurzer Transportwege klimafreundlich. Letztendlich profitiert die Bevölkerung durch unzählige, täglich verwendete Holzprodukte: Vom Dachstuhl und anderen Konstruktionsteilen im Wohnungsbau über Papiere, Vollholz- oder Furniermöbel bis hin zu Brennholz oder auch Visko-sekleidung. Gleichzeitig entlastet die geerntete Holzmenge die Atmosphäre jährlich um mehrere Millionen Tonnen CO₂. Damit liefert die nachhaltige Holznutzung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. nh



Geheimnisvoll: Wenn sich die Herbstnebel auf den Wald legen, herrscht zwischen den Bäumen eine mystische Atmosphäre.

FOTO: MICHELLE SUNDERMANN

Warum wird der Wald bunt?

Wissenswertes über Herbstfärbung und Laubfall

„Bunt sind schon die Wälder“: So beginnt das Herbstlied, dessen Urfassung aus dem 18. Jahrhundert stammt, jedoch nichts von ihrer Aktualität verloren hat.

Nun, Anfang November, ist bereits ein Teil der bunten Pracht abgefallen und viele Kleine und auch manch Großer freut sich bei einem Spaziergang durch das raschelnde Laub zu „schlurfen“.

Neben den, je nach Baumart unterschiedlich gefärbten Blättern, lassen sich auch einige Samen finden: Zusätzlich zu Eicheln, Bucheckern und geflügelten Ahornsamen bieten strauchreiche Waldränder vielfältige, farbenfrohe Früchte. Von roten Hagebutten über blauschwarze Schlehen, grünen Hopfen, rot- und pink-farbene Pfaffenhütchen und dunkelroten Weißdorn bis hin zur schlicht braunen Haselnuss ist der Tisch für wildlebende Tiere reich gedeckt.

Auf dem Waldboden sprießen, je nach Witterung, Pilze. Sammeln für den Eigenbedarf ist legal, allerdings nur denjenigen zu empfehlen, die über ein-



Die Marone (oben) ist ein beliebter Speisepilz, der sich in den herbstbunten Wäldern findet.

FOTOS: T. ULLRICH

„ Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch die Früchte reifen und neue Knospen keimen.“

Johann Wolfgang von Goethe

wandfreie Artenkenntnisse verfügen.

Mit abnehmender Tageslänge, weniger Sonnenstunden und sinkenden Temperaturen reduzieren unsere Laubbäume ihre Stoffwechselaktivität. Dabei kommt es zunächst zur Laubverfä-

die gelben und orangefarbenen. Im Gegensatz zu den vom Baum für das Folgejahr einlagerten Stoffe, entsorgt er solche, die er nicht mehr benötigt, über die abfallenden Blätter. Auch dadurch kommt es zu Farbveränderungen. Nachdem die Einlagerungs- und Entsorgungsprozesse abgeschlossen sind, bildet sich zwischen Blatt und Ast eine Korkschicht. Die Wasser- und Nährstoffversorgung ist dann unterbrochen und das Blatt fällt ab.

Kluger Schachzug der Natur

Die Herbstfärbung der Bäume samt Laubabwurf hat gleich mehrere Vorteile. Zum einen würde bei Frost das in den Blattzellen enthaltene Wasser gefrieren und das Blattgewebe zerstören. Zum anderen ist der Wasserbedarf der Bäume ohne Laub geringer. Die Verdunstung über die Blattoberflächen entfällt. Das ist bedeutsam, denn bei Bodenfrost steht den Bäumen deutlich weniger oder sogar kein Wasser zur Verfügung. Auch die Schneebruchgefahr ist im laublosen Zustand deutlich geringer. nh



Für die nächsten Generationen

Eichen gepflanzt: Schuhhaus Heinmüller unterstützt HessenForst

Wer im Schuhhaus Heinmüller einkauft, tut gleichzeitig etwas für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Denn die Inhaberfamilie Wilke fühlt sich dem heimischen Wald verbunden und unterstützt die Pflanzung neuer Bäume.

„Unserem Wald geht es nicht gut“, sagt Revierförster Matthias Hornung. „Daran hat auch der regenreiche Sommer in diesem Jahr nicht viel geändert.“ Die Trockenheit der vergangenen Jahre und Schädlingsbefall machen den Bäumen zu schaffen.

So war es auch auf dem 0,8 Hektar großen Hangstück im oberen Salzachtal in der Nähe von Nenterode. Die stattlichen, 120 Jahre alten Fichten, die hier standen, mussten gefällt werden – geerntet, wie es richtig heißt. Denn der Wald ist nicht nur ein Ort der Erholung für den Menschen und ein wichtiger Faktor für unser Klima, sondern auch ein Wirtschaftsbetrieb.

8000 Eichen ersetzen Fichten

An ihrer Stelle wurden 8000 Eichen gepflanzt – unterstützt durch die „Green Weeks“, die das Schuhhaus Heinmüller in den vergangenen Jahren initiiert hat. „Wir wollten zu den ganzen Rabattaktionen, die der Onlinehandel veranstaltet, eine nachhaltige und regionale Alternative schaffen“, erklärt Inhaber Marcus Wilke. „Deshalb haben wir im Aktionszeitraum für jedes verkaufte Paar Schuhe 25 Cent für die Aufforstung regionaler Wälder gespendet. Unsere Kunden haben dieses neue Stück Wald also mitfinanziert“, ergänzt sein Sohn Paul.

Das Team der Revierförsterei Oberbeisheim von HessenForst hat die Idee in die Tat umgesetzt und die Bäume in diesem Frühjahr ge-



Schauen nach den jungen Eichen: Revierförster Matthias Hornung, Marcus Wilke und Paul Wilke, (v.l.) mit Hund Kenny im oberen Salzachtal.

FOTOS: JUTTA WACHSMUTH

„Wir bleiben dem Wald und der Region verbunden.“

Marcus Wilke



Noch sehr klein: Bis aus dem Setzling ein stattlicher Baum wird, vergehen 200 Jahre.



Aufgeforstet: 8000 Eichen wurden auf der Brachfläche in der Nähe von Nenterode gepflanzt.

pflanzt. „Wir haben uns für Eichen entschieden, weil die Eiche ein klimatoleranter Baum ist, der mit wärmeren Temperaturen und Trockenheit gut zurechtkommt“, sagt Matthias Hornung. Zudem haben die Eichen einen hohen Wertzuwachs und liefern hochwertiges Holz.

Pflege und Schutz für junge Bäume

Bis es so weit ist, brauchen die Bäume allerdings viel

Aufmerksamkeit, Zeit und Pflege. „Eichen benötigen in ihrer Jugend viel Licht, und gut 30 Jahre Pflege, bis man überhaupt von Holz sprechen kann“, sagt Matthias Hornung. Außerdem sind gerade die jungen Pflanzen beim Wild sehr beliebt, weshalb das aufgeforstete Hangstück durch einen hohen Zaun gegen Verbiss geschützt ist. Auch schnell wachsende Wildkräuter und Büsche können den jungen Bäumen schaden.

Für die Ernte des wertvollen Holzes sind dann nächste Generationen zuständig: Mindestens 200 Jahre müssen die Eichen wachsen und gedeihen, bevor sie geerntet werden können.

„Mit der Pflanzung haben wir im wahrsten Sinne des Wortes in die Zukunft der nächsten Generationen investiert“, sagt Marcus Wilke. Und, dass es weitere Aktionen im Schuhhaus Heinmüller geben wird: „Wir bleiben dem Wald und der Region verbunden.“ jwa



Mit dem Bau der neuen JOKA Zentrale in Kassel im Jahr 2019 samt Gründach hat die W. & L. Jordan GmbH innovative und ökologische Ziele vereint.

FOTO: NH

Nachhaltig gut

Jordan übernimmt auf vielfältige Weise gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung

Noch nie zuvor war das Thema Nachhaltigkeit so präsent wie in der jetzigen Zeit. Egal ob in der Werbung, beim Einkaufen oder in den sozialen Netzwerken. Vor allem für die jüngere Generation ist dies ein wichtiges Anliegen, wodurch das Thema in den Fokus rückt.

Mit gutem Vorbild voran geht hier ein Unternehmen aus Kassel, bei dem schon seit über 100 Jahren Holz als natürlicher, nachhaltiger Rohstoff fester Bestandteil ist: Das 1919 gegründete Familienunternehmen W. & L. Jordan GmbH mit seiner Marke JOKA, in Kassel besser bekannt als Jordan Holz.

JOKA (JOrdanKassel) steht heute für hochwertige Produkte zur ganzheitlichen Raumgestaltung. Zudem ist es dem Marken-

anbieter gelungen, durch die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter, ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld zu schaffen. Dafür wurde das Unternehmen mit dem Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“ ausgezeichnet. Der Mensch steht Mittelpunkt. Dies äußert sich in guten Produktions- und Arbeitsbedingungen, nachhaltigem Wirtschaften bis hin zur Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Ressourcenschonend und innovativ

In Zusammenarbeit mit Lieferanten legt das Unternehmen großen Wert auf ressourcenschonende und innovative Produktionsverfahren und setzt auf robuste und pflegeleichte Produkte.

Die Next-Living-Serie erleichtert hier die Auswahl. Zu finden sind Naturdesignböden aus fast 100 Prozent Holz, Teppichböden

aus alten Fischernetzen oder Parkett und Laminat aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Aktuell bietet auch die JOKA Korkdesignbodenkollektion Sentivo eine wohngesunde und klimafreundliche Basis, denn Kork gehört zu den nachhaltigsten Rohstoffen der Welt.

Die Designbodenkollektion Sinero erhielt erst jüngst das Cradle to cradle Silber Zertifikat, mit dem gleich fünf Kategorien erfüllt werden, die für mehr Nachhaltigkeit sorgen: Materialgesundheit, Rohstoffwiederverwendung, erneuerbare Energien, Wasserverwaltung, soziale Gerechtigkeit.

Im letzten Jahr konnte das Unternehmen mit Gold glänzen, denn Vorbildcharakter haben auch die megawood Terrassendielen, die Jordan im Programm hat. Sie tragen bereits die Cradle to Cradle Gold-Zertifizierung. Bei der Produktion werden keine neuen Ressourcen benötigt.

Jordan übernimmt auf vielfältige Weise gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung.

Vorbildliches Engagement

Mit dem Bau 2019 der neuen JOKA Zentrale in Kassel samt Gründach hat das Unternehmen innovative und ökologische Ziele vereint. Der Betrieb läuft nahezu CO₂-frei und die Photovoltaikanlage versorgt zusätzlich 5000 Haushalte in Kassel mit Strom.

Um dem Waldsterben regional entgegen zu wirken, hat Jordan zusammen mit der W. & L. Jordan-Stiftung das Aufforstungsprojekt „Baumpate“ ins Leben gerufen. Jede Baumpate wird von Jordan verdoppelt und das Unternehmen kümmert sich um die Pflanzung und Pflege der Bäume. Darüber hinaus zeigt Jordan auch im sportlichen Umfeld soziales Engagement. nh

JOKA®

Natürlich schöne Räume

JOKA CityStore Kassel
Horst-Dieter-Jordan-Straße 8
34134 Kassel

E-Mail: citystore-ks@joka.de
Telefon: 0561 94177-440

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9:30 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 14:00 Uhr

www.joka.de



Oberfläche der Tapeten frei von PVC
Tapeten Carat | Nr. 19121



*Teppichböden aus gesammelten
Fischernetzen vom Meeresboden*
Teppichböden Balance | Mare II



Nachhaltiger Designboden Sinero® – recycelbar und PVC-frei
Designböden Sinero | 7505 Incredible Classic Oak



Spaltholz aus 100 % ökologischem Naturholz
PARO Spaltholz | PX355 Eiche geölt

Zuhause nachhaltig gestalten

Mit JOKA setzen Sie auf langlebige, zukunftsorientierte Produkte. Erleben Sie die Vielfalt im CityStore Kassel. Damit wir ausreichend Zeit für Ihre Beratung einplanen können, bitten wir um vorherige Terminabstimmung.

Kontaktieren Sie uns per Telefon, E-Mail oder ganz einfach den QR-Code scannen:



Parkett | Teppich | Designböden | Türen | Wohnstoffe

Gute Milch von glücklichen Kühen

Familie Krug führt am Stadtrand von Baunatal einen Bio-Hof mit Milchvieh

Wenn die Milchkühe von Familie Krug auf der Weide grasen, wird ihnen garantiert nicht langweilig. Immer wieder kommen Spaziergänger und Radfahrer vorbei, Häuserzeilen grenzen direkt an den Zaun. Hier, im Herzen des Baunataler Stadtteils Rengershausen, trifft Bio-Landwirtschaft auf das Leben am Stadtrand.

Seit den Sechzigerjahren Jahren betreibt Familie Krug ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Inzwischen ist die dritte Generation auf dem Hof tätig. „Früher gab es hier im Ort sieben Landwirte mit Milchvieh. Heute sind wir die einzigen in ganz Baunatal“, erzählt



Bernd Krug und fasst damit eine allgemeine Entwicklung zusammen: In den vergangenen Jahrzehnten sei-

en immer mehr landwirtschaftliche Nutzflächen einer Industriebauung gewichen. Dennoch beweist die Familie, die seit einigen Jahren komplett auf Bio-Betrieb umgestellt hat, dass Landwirtschaft auch im urbanen Raum funktionieren kann.

Futter aus eigenem biologischen Anbau

Die Sommermonate verbringen Krugs Milchkühe und Jungrinder auf der Weide. Insgesamt gehören zum Betrieb 120 Hektar Land, zwei Drittel davon sind Ackerfläche. Denn auch das Futter, das die 80 Tiere täglich bekommen, stammt aus eigenem biologischem Anbau: Getreide, Klee gras, Zuckerrüben, Mais und Lupinen, die vor dem Verfüttern gehäckselt werden. Vom Futter über die Milchproduktion bis zur Gülle, die den Ackerboden mit wichtigen Nährstoffen versorgt, bildet hier alles einen geschlossenen Kreislauf.

Dank der zentralen Lage des Hofes bekommen die Einwohner von Rengershausen einiges von der landwirtschaftlichen Arbeit mit. Vorbehalte gebe es kaum, erzählt Bernd Krug. Im Gegenteil, zu den meisten Nachbarn gebe es einen gu-



Zum Mitnehmen: Im Selbstbedienungs-Hofladen kann man die Milch der Kühe vom Hof der Familie Krug zapfen.

FOTOS: MIRIAM LEITNER, PAMELA DE FELIPPO/NH

ten Kontakt. Viele kommen zum Beispiel vorbei, um die Kälbchen zu sehen, die in den ersten Lebensmonaten ausschließlich mit Vollmilch aufgezogen werden.

Doch was, wenn doch einmal kritische Stimmen kommen? Dann nimmt sich die Familie gern Zeit, um von ihrer Arbeit zu berichten. Maximilian Krug, der sich im elterlichen Betrieb um Ackerbau und Technik kümmert, ist eine Begegnung besonders im Gedächtnis geblieben: „Ein Mann beschwerte sich lautstark über das Düngen des Feldes. Da bin ich kurzerhand vom Traktor gestiegen und habe das Gespräch gesucht.“ Krug erklärte dem Fremden, dass die Gülle bedarfsgerecht und besonders boden-nah ausgebracht wird. Zudem werde nur gedüngt, wenn es das Wetter zulässt - das heißt, wenn der Wetterbericht Regen ankündigt. Letztlich habe sich eine sehr nette Unterhaltung entwickelt.

pdf/nh

„Früher gab es hier im Ort sieben Landwirte mit Milchvieh. Heute sind wir die einzigen in ganz Baunatal.“

Bernd Krug



BIOLANDHOF KRUG

*Auf der Suche nach regionalen
Bio-Produkten?
Dann sind Sie bei uns
genau richtig!*

**Von frischer Bio-Milch und selbstgemachtem Joghurt
bis hin zu frischem Rindfleisch in Form von Gulasch,
Rouladen, Pfefferbeißern, Hackfleisch, Ahler Wurst
und vielem mehr –
bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt!**



**Knallhütter Straße 32 · 34225 Baunatal
Montag bis Freitag 8–21Uhr**



Nachhaltigkeit in der vhs – ganz praktisch!

Als Gesellschaft machen wir uns auf den Weg um verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Auch die Volkshochschule Region Kassel organisiert regelmäßige Kursangebote, die Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Ziel haben. Wir wollen praktische Handlungsanreize in der eigenen Umwelt setzen!

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

- **Energie trifft Konsum: Share Economy - Teilen und Tauschen in der Region Kassel**
6 Termine, ab 16.11.21
- **Energie trifft Wohnen: Online-Energie-Check für die eigenen vier Wände**
1 Termin, 12.03.22
- **Energie trifft Ernährung: Wege zu gesundheitsfördernder und klimagerechter Ernährung**
3 Termine, ab 02.04.22
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung 17 Ziele für eine bessere Welt**
1 Termin, 03.03.22



Alle Kurse zu diesem Thema finden Sie auf unserer Website direkt über den QR-Code.

scannen, stöbern, buchen und los!



Joghurtbecher nicht ausspülen

Manchmal meint man es zu gut und macht etwas damit falsch: Etwa beim Recycling von Joghurtbechern. Diese sollten nur entleert, aber nicht gespült in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne wandern. Darauf weist die Recycler-Initiative „Mülltrennung wirkt“ hin. Denn das Ausspülen steht dem Umweltschutz entgegen, da Wasser verschwendet wird und die Spülmittel die Gewässer belasten. Allerdings sollten größere Reste des Inhaltes ausgekratzt werden. Die Branche spricht hier von löffel- oder spachtelrein sowie tropffrei etwa bei Milchverpackungen. Und man sollte Bestandteile der Verpackungen, die nicht aus Kunststoff sind abnehmen. tmn

Fischotter sind scheu und rar – aber sie hinterlassen Spuren. Wer diese zu lesen weiß, hat die Chance ein Tier zu entdecken. Und das hilft auch dem Naturschutz.

Lupe, Zollstock und ein Smartphone – das ist die Grundausstattung eines Otter-Spotters. Die Deutsche Wildtier Stiftung ermutigt Naturbegeisterte ausdrücklich zum Spurenlesen. Die besten Chancen Otter zu finden, haben Spotter bei nassfeuchtem Wetter am Rand von Flüssen, Teichen, Gräben und Bächen mit hoher Wasserqualität. Sie sollten von Uferändern mit Gras, Schilf und Gehölzen umsäumt sein. Dort bevorzugen die Tiere seichte Stellen.

Aktiver Naturschutz

So werden Naturliebhaber zu Otter-Spottern



Mit ein paar Tipps kommen Naturliebhaber scheuen Ottern auf die Spur. FOTO: SOEREN STACHE/DPA-ZENTRAL-BILD/DPA-TMN.

Ein Fischotter in der Nähe verrät sich meistens durch seine Hinterlassenschaften am Ufer. Besonders gut ist die Substanz unter Brücken zu beobachten. Dort markieren Fischotter mit einem Analdrüsensekret ihr Revier. Der Duft dieser Ausscheidung gilt als unverwechselbar. Er wird als blumig-süßlich mit einer trangen Note beschrieben.

Otter hinterlassen aber auch durch ihre charakteristischen Fußabdrücke Spuren. Der Tritt ist nahezu

quadratisch – etwa sieben Zentimeter lang und misst an der breitesten Stelle fünfeinhalb Zentimeter. Neben einem Ballen an der „Ferse“ ist ein größerer Mittelballen zu erkennen. Manchmal sind sogar Schwimmhäute zwischen den Zehen zu erahnen. Auch das Nachschleifen der Rute hinterlässt Abdrücke.

Von den Funden sollten Sucher am besten ein Handy-Foto schießen. tmn

» otterspotter.de



BLG
Solar Project

EXPERTEN
FÜR
SOLAR-
TECHNIK



JETZT
**kostenloses
ANGEBOT**
anfordern!

**WIR SIND IHR PARTNER
FÜR DIE ENERGIEWENDE
IN NORDHESSEN**

- Photovoltaikanlagen
- Reinigung der PV-Module
- Aufdach- und
- Projektentwicklung
- Freiflächenanlagen
- Service

BLG Project GmbH
Brückenstraße 15a | 34466 Wolfhagen
www.blg.eu | info@blg.eu
Telefon 05692 9960745 |



Bis
45%
Förderung
nutzen!

**ÖL IST SO WAS
VON GESTERN.**

Jetzt auf erneuerbare Energien umsteigen! Mit den **clevereren Heizungslösungen von Paradigma** profitieren Sie von bis zu 45 % Förderungen.

Ihr Heizungsfachmann vor Ort:



Schreckert GmbH
Unterer Semmetweg 1
34311 Naumburg
Tel. (0 56 25) 92 39 50
www.schreckert.de
facebook.com/schreckert

Umwelt-Tipp

Beim Streamen weniger Strom verbrauchen

Serien, Filme, Musik – Streaming ist längst Standard beim Entertainment. Doch die Übertragungstechnologie kostet viel Energie und schadet so dem Klima.

Ohne Serverfarmen, die Audio- und Video-Inhalte speichern, gäbe es kein Streaming. Doch der Betrieb der Farmen sowie die Zugriffe auf die Inhalte durch unzählige Nutzer tagtäglich, verbrauchen enorm viel Energie. Das schadet der CO₂-Bilanz. Deswegen auf Unterhaltung per Streaming ganz zu verzichten, wäre realitätsfremd. Tun kann man aber trotzdem etwas.

So helfe es bereits, etwa seine Lieblingsmusik nicht immer wieder neu zu streamen, sondern sie einmal auf



Streamingboxen und -sticks liefern Wunschhalte aus dem Netz.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA-TMN

das Endgerät herunterzuladen und sie von dort immer wieder lokal abzuspielen, heißt es in einer Klima-Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Wer außerdem über ein drahtloses WLAN-Netzwerk

oder – noch besser – per LAN-Kabel auf die jeweilige Streaming-Plattform zugreift, sei schon ökologischer unterwegs als mit einer Internetverbindung über den Mobilfunk.

Besonders viel Energie verbraucht das Streamen von Videos, Serien und Fil-

men, weil dabei im Vergleich zu Audio-Inhalten ausgesprochen große Datenmengen übertragen werden müssen. Wer die Streaming-Auflösung einfach etwas senkt, zum Beispiel auf 720p oder 480p, statt in voller HD-Auflösung zu schauen, verbraucht weniger Energie.

Großer Bildschirm – hoher Verbrauch

Bei der Auswahl von Streaming-Anbietern könne man den Angaben zufolge darauf achten, dass sie ihre Server mit Ökostrom betreiben. Zudem gelte natürlich grundsätzlich: Je größer der Bildschirm des Endgerätes, auf dem geschaut wird, desto höher ist dessen Energiebedarf.

tmn



Dachbegrünung

Bärwald & Zinn GmbH Dachdeckermeisterbetrieb






Green up ganz oben!

- Steildach- und Flachdacharbeiten aller Art
- Dachbegrünungen
- Dach-Klempnerarbeiten
- Wohndachfenster-Einbau
- Fassadenbekleidungen
- Schornsteinbekleidungen

- Solar-System-Anlagen
- Wärmedämmungen n. ENEC und KfW
- Balkon- und Terrassen-Nutzbeläge
- Reparaturen
- Dach-Check

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Mönchswiese 24 · 34233 Fulda · Tel. 8161950 · Fax 8161959
E-Mail: info@baerwaldundzinn.de · www.baerwaldundzinn.de



Strom aus

100%

erneuerbaren Energien

DENK AN MORGEN

STROM · WASSER · WÄRME

Auch wir arbeiten nachhaltig!



EGF

www.egf-frankenberg.de

Schon reif für die Tonne?

Tipps gegen Verschwendung von Lebensmitteln

Warum sollte man Joghurt nicht schütteln, wenn man wissen will, ob er noch gut ist? Und warum kauft man lieber Käse am Stück statt Scheiben? Verbraucher-schützer haben Antworten.

Das hart gewordene Brot im Schrank, die schrumpelige Paprika in der Ecke vom Kühlschrank oder der vorsorglich weggeworfene Joghurt mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD): Das sind die Klassiker, die viel zu schnell in der Tonne landen. Pro Kopf werden in Deutschland etwa 75 Kilogramm Lebensmittel im Jahr entsorgt, wovon schätzungsweise die Hälfte vermeidbar wäre. Das hat die Verbraucherzentrale Berlin ausgerechnet.

Wie lassen sich also unnötige Einkäufe oder Fehlkäufe vermeiden? Hier hilft vor allem: Vorräte vor dem



Vor dem Einkauf sollten die Vorräte in Kühlschrank und Regalen kontrolliert werden. So lassen sich unnötige Spontankäufe vermeiden.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TM

nächsten Einkauf kontrollieren und einen Einkaufszettel schreiben. „Denn 70 Prozent werden spontan eingekauft“, sagt Gertraud Huisinga von der Verbraucherzentrale Bremen. Deshalb ist es wichtig, auch konsequent bei seiner Einkaufsliste zu bleiben.

Übrig gebliebenes Brot kann man portionsweise

einfrieren und bedarfsgerecht auftauen, so die Verbraucherzentrale Berlin. Aber auch der Kauf einer anderen Brotsorte kann bei dem Problem helfen. Je höher der Weizenanteil ist, desto schneller wird ein Brot nach Angaben der Verbraucherzentrale Bremen altbacken. Brote mit hohem Roggen-, Vollkorn- oder Schrotanteil bleiben länger frisch.

Sehen, riechen, schmecken

Wenn bei Milchprodukten das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist sollte man immer erst mit den eigenen Sinnen prüfen – diese Produkte sind meis-

tens noch Tage bis Wochen über das Mindesthaltbarkeitsdatum (MDH) hinaus genießbar. „Denn das MHD ist ein Qualitätsversprechen und kein Wegwerfdatum“, sagt Gertraud Huisinga.

Sie hat für den Sehen-Riechen-Schmecken-Test noch einen Extra-Tipp: „Den Joghurtbecher vor dem Öffnen nicht schütteln, sonst lässt sich nicht mehr erkennen, ob sich obenauf Schimmel gebildet hat.“ Welches Gemüse kann in einem Auflauf verarbeitet oder in kreativen Reste-Rezepten verwertet werden.

Wenn man zuviele Lebensmittel eingekauft hat, lohnt sich Kreativität und Flexibilität. Beispiele: Aus braunen Bananen lässt sich spontan Bananenbrot backen. Überreifes Obst kann man zu Konfitüre verarbeiten, Gemüsereste zu Suppen oder Gemüsepflanzen zusammenwürfeln.

Lagerungsfehler

Tomaten sind kälteempfindlich. Im Kühlschrank verlieren sie ihren Geschmack und schimmeln schnell. Man lagert sie am besten luftig und kühl im Vorratsregal. Auch Knoblauch und Zwiebeln werden schnell gammelig. Sie sollten nicht in luftdichten Behältern aufbewahrt werden.

tmn



Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie bei einer kostenlosen Waldführung den **FriedWald Reinhardswald** und **FriedWald Südharz** kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald und beantworten alle Fragen rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.



Die nächsten Termine:

20. November 2021 um 14 Uhr
11. Dezember 2021 um 14 Uhr



Jetzt informieren und anmelden:

Tel. 06155 848-100 oder unter
www.friedwald.de



Wie geht cleverer Vorratskauf?

Ein Großeinkauf ist gut für die Umwelt, man muss schließlich nicht für ein Stück Käse oder ein bisschen Gemüse jedes Mal ins Auto steigen. Aber gerade deshalb ist es wichtig, gleich auf Haltbarkeit und Lagerungsfähigkeit zu schauen.

Dazu hat Johanna Prinz, Autorin des Ratgebers „Einfach nachhaltig – umweltbewusst einkaufen, haushalten und leben“ folgende Tipps:

- Käse am Stück kaufen, denn dieser ist haltbarer als Scheibenkäse.
- Wer Konserven kauft, sollte sie bei maximal 19 Grad lagern.
- Außerdem sollten neue Konserven im Schrank hinter jene geräumt werden, die dort schon standen. So werden automatisch die kürzer haltbaren zuerst verbraucht.

edelmann-bike hat edle Bikes

Anzeige

Qualität • Service • Nachhaltigkeit • Verantwortung

Der Kasseler Fahrradshop „edelmann-bike“ ist bekannt als zertifiziertes Fachgeschäft für rückenfreundliches Radfahren. Die Körpervermessung „Body Scanning“ zählt – wie die Physio-Beratung und der Ergonomie-Check – bereits seit längerer Zeit zum Beratungsprogramm des Fachgeschäftes im Vorderen Westen. Mit der Eigenmarke „edelbike“ bietet Edelmann-Bike ein Wunschrad im Baukastensystem an.

Edelmann-Bike hat bereits 2005 naturbewusstes Mountainbiken im Ha-

bichtswald angeboten. Die geführten Touren nach DIMB-Regeln hatten Vorbildcharakter. Edelmann-Bike war eines der ersten Fördermitglieder der DIMB (Deutsche Initiative Mountain-Bike), die sich für sozial- und umweltgerechtes Mountainbiken einsetzt.

Auch im Alltag handelt die Firma nachhaltig, denn alle Mitarbeiter fahren das ganze Jahr über mit dem Rad zur Arbeit. Im Betrieb werden seit den 90er-Jahren Wertstoffe und Müll getrennt. Im Winter wird mit Holz CO₂-neutral geheizt.

Mit Riese & Müller kann Edelmann-Bike auf einen nachhaltigen Lieferanten in der E-Bike-Branche zurückgreifen, der auf Kunststoffverpackungen verzichtet. Der Reifenhersteller Schwalbe bietet ein Recycling für alte Fahrradschläuche an.

Daneben nimmt Edelmann-Bike Spendenräder, die noch funktionsfähig sind, zugunsten behinderter Menschen an. Die Räder werden aufgearbeitet und der Erlös beim Verkauf geht als Spende an den Werkhof am Park Schönfeld in Kassel. » edelmann-bike.de



FOTO: RIESE & MÜLLER

i Anzeige

Natürlichkeit in ihrer schönsten Form

Mit Naturstein wertvoll und nachhaltig bauen: Nachhaltiges Bauen wird immer wichtiger. Bauherren möchten ihre Vorhaben nach ökologischen und ökonomischen Aspekten durchführen. Naturstein eignet sich dafür besonders gut, denn dieses Material muss nicht hergestellt werden. Er ist in der Natur vorhanden und im Lauf von Jahrtausenden entstanden. Nur zu dessen Gewinnung und Bearbeitung wird Energie benötigt. Doch dieser Anteil ist im Vergleich zu anderen Baustoffen wie etwa Keramik sehr gering. Er liegt nur bei 3,3 Prozent des Produktwertes. Ein weiterer wichtiger Faktor in puncto Nachhaltigkeit ist laut Sonja Frankfurth von der Firma H. Frankfurth u. Söhne in Baunatal die lange Nutzungsdauer des Steins. Diese ergibt sich die hervorragenden Materialeigenschaften wie zum Beispiel die Härte und das zeitlose Erscheinungsbild. Somit macht sich eine solche Anschaffung mehr als bezahlt. Außerdem enthält Naturstein keinerlei Schadstoffe und kann daher gefahrlos in den natürlichen Stoffkreislauf zurückgeführt und bei Bedarf wiederverwendet werden.

nh

MARMOR | FRANKFURTH
GESTALTUNG | IN STEIN

Einzigkeit in seiner natürlichsten Form

Unser **schlägt für Naturstein**

- vielfältig
- natürlich
- authentisch
- überraschend anders
- nachhaltig
- individuell
- beständig

Über 90 Jahre!

Am Mühlengraben 18 · 34225 Baunatal-Großenritte · Telefon 05601 8566
E-Mail: info@frankfurth.de · www.frankfurth.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 7.30–18.00 Uhr · Fr. 7.30–17.00 Uhr · Sa. 9.00–13.00 Uhr

Jetzt auf ePostfach umstellen

Papier sparen und Aufforstung unterstützen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Schalten Sie jetzt Ihr ePostfach frei und wir unterstützen HessenForst bei der Wiederaufforstung in unserer Region.

Unser Wald
HessenForst

Raiffeisenbank
HessenNord eG

Der HNA Green Up-Wald wächst

1100 Roteichen im Reinhardswald gepflanzt

Green Up, die HNA-Beilage zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz, will nicht nur zu einem bewussten Lebensstil inspirieren, sondern handfeste Tatsachen schaffen: Ein Teil der Anzeigenerlöse wurde für neue Bäume gespendet, die der Landesbetrieb HessenForst im Reinhardswald gepflanzt hat.



Roteichen machen ihrem Namen bereits in jungen Jahren Ehre. Diese hier im Reinhardswald wurden durch die Unterstützung der Green Up-Anzeigenkunden gepflanzt.

FOTO: K. KAHLE

i

Hintergrund: Mischwald für morgen

Das Konzept „Mischwald für morgen“ beschreibt die Wiederbewaldung der Freiflächen zur Anpassung intakter Wälder an den Klimawandel. Wo immer es möglich ist, nutzen die Forstleute die natürliche Kraft der Wälder sich zu regenerieren.

Finden sich also auf Schadflächen durch natürliche Ansammlungen wieder Baumarten ein, die auch im Klimawandel standortgerecht sind, nehmen sie dieses Geschenk der Natur gerne an und arbeiten damit weiter.

Die HNA Green Up-Fläche befindet sich in der Revierförsterei Holzhausen im südlichsten Teil des Forstamtes Reinhardshagen. Sie ist von Kassel aus gut erreichbar. Ausgehend vom Wald- und Wanderparkplatz „Roter Stock“ erreicht man die Green Up-Fläche auf dem Paulsweg in Richtung Ahlberg nach rund

1,8 Kilometern. Die gepflanzten, einjährigen Roteichen haben bereits die erste Vegetationszeit auf der Fläche hinter sich gebracht. Sie sind gut angewachsen und werden von HessenForst gepflegt.

HessenForst kalkuliert je Pflanze inklusive Pflege und Schutz in den ersten Lebensjahren mit rund fünf

Euro pro Baum. Zu den aufgerundeten 1100 Bäumen aus den ersten Green Up-Mitteln pflanzt HessenForst nun weitere Pflanzen. Mithilfe aller Beteiligten füllt sich das zum Schutz gegen Wildverbiss errichtete Gatter. Der HNA Green Up-Wald wächst nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite.

red

nh

Der HNA Green Up-Wald wächst und wächst.

Gemeinsam sind wir stark.

Danke an alle Unterstützer des HNA Green Up-Waldes.



Autohaus Beil GmbH
www.autohaus-beil.de

Bunna Kaffeemanufaktur e.K. He
www.seegert-kaffee.de

Bäckerei Amthor GmbH & Co KG
www.baecerei-amthor.de

Bärwald & Zinn GmbH
Dachdecker
www.baerwaldundzinn.de

Displayengel.de,
Dawid Potempa
www.displayengel.de

Edelmann Bike oHG
www.edelmann-bike.de

FO1 Beauty UG
www.world-of-freestyle.de

Fingerz
www.fingerz.de

Ginkgo
www.ginkgo-mode.de

Jo Jo Spieleladen
www.jojo-spieleladen.de

Karibu Welt- und Regioladen
www.karibu-kassel.de

Kasseler Stadthönig
www.kassel-stadthönig.de

T. Meissner Fruchthandels GmbH
www.meissner-fruchthandel.de

Pariser Mühle Ebrecht
www.pariser-muehle.de

Soki Store
www.soki-store.de

TIMELESS
www.timeless-kassel.de

hab selig
www.habselig-kassel.de

Öko Kunstbank
www.rainerschunder.de

Baureka GmbH & Co.
www.baureka.de

Die Kaffeerösterin
www.diekaffeerösterin.de

Forst- und Umweltdienst
www.recycling-umweltdienst.de

Gold- u. Silberschmiede Simmers
www.silber-schmiede.de

Jack Wolfskin
www.jack-wolfskin.com

Könnecke Begrünungen OHG
www.koennecke-begrueunungen.de

LEBON GmbH
www.lebon-solar-pellets.de

Mauers Baikschoff
www.baikschoff.de

Mineralbrunnen Rhönsprudel
www.rhoensprudel.de

Ullrich Bad Design
www.ullrich-bebra.de

W. & L. Jordan GmbH
www.jordan-kassel.de

Lars Römhild
www.repa-gala-service.com

Victoria Damenmoden
facebook.com
victoriadamenmodenkassel

Wildhaus

www.wildhaus.de

Möbel-Musterhalle
Wilh. Engelhardt
www.moebel-engelhardt.com

Poppke
www.poppke-landschaftsbau.de

Rewe-Markt Ehlert oHG
www.rewe.de

Schreckert GmbH
www.schreckert.de

Spargel- u. Erdbeerhof
www.fuellings-hof.de

Stadtwerke Wolfhagen GmbH
www.stadtwerke-wolfhagen.de

die Stadtreiniger Kassel
www.stadtreiniger.de

Alex Beck-Kuhl
www.hair-creative-team.de

Büro & Wohn Design
www.buero-wohn-design.de

EAM GmbH & Co.KG
www.eam.de

Germete GmbH
www.germete-gmbh.de

Helmuth und Bärbel Brehm GbR
www.brehm-bestattung.de

Hof Neutze
www.kartoffelhofneutze.de

Miethuhn Nordhessen
www.miethuhn-nordhessen.de

Modehaus Heinze GmbH
www.modehaus-heinze.de

Nambus UG
www.nambus.eu

Privat-Brauerei Friedrich Haaß K
www.schwalmbraeu.de

Schuhhaus Heinmüller
www.heinmueller.com

Shinrin Yoku Deutschland
www.shinrin-yoku-deutschland.de

Volkswagen Zentrum Kassel
www.glinicke.de

Dippel Transporte GmbH
www.dippel-transporte.de

EGF EnergieGesellschaft
Frankenberg mbH
www.egf-frankenberg.de

Familienzone
www.familienzone-kassel.de

FriedWald GmbH
www.friedwald.de

LVM – Versicherung
www.helmonds.lvm.de

Wilhelm Hofschläger
GmbH & Co. KG

FBT Germany GmbH
www.fbtgermany.de

Fleischerei Holtz
www.fleischerei-holtz.de

Hugk Sven
www.baumpflege-hugk.de

Landkreis Kassel
www.landkreis-kassel.de

Nordhessischer
Verkehrsverbund
www.nvv.de

Werbegemeinschaft
RATIO_Land GbR
www.ratio-land.de

BLG Project GmbH
www.blg.eu

Bioandhof Krug

H. Frankfurth u. Söhne GmbH
www.frankfurth.de

Raiffeisenbank HessenNord eG
www.rb-hessen-nord.de

Trillhof Handelsgesellschaft mbH
www.trillhof.de

Volkshochschule Region Kassel
www.vhs-region-kassel.de

BMW Niederlassung Kassel
www.bmw-kassel.de

Aus Alt wird Neu

Wie werde ich meinen Elektroschrott los?

Aus alten Waschmaschinen, Toastern und Handys lassen sich wertvolle Ressourcen gewinnen und wiederverwerten. In vielen Fällen kann man die Geräte kostenlos zurückgeben oder dem Recycling zuführen.

Das neue Gerät ist gekauft. Stellt sich die Frage: Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Dabei ist die korrekte Entsorgung vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schont das Ressourcen.

Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Alt-

geräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden.

Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es sogar das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen – teilweise ist die Abholung kostenpflichtig, sagt der VKU. Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als

400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird entsprechend die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt.

Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Ein Tipp: Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden.

All diese Angebote nutzen viele nicht: Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe haben Händler in Deutschland im Jahr 2020 nur rund 200 000 Tonnen Altgeräte eingesammelt, obwohl mehr als 2,8 Millionen Tonnen Neugeräte verkauft worden seien. Dabei gibt es sogar eine gesetzliche Sammelquote von 65 Prozent.

i Zum Händler - auch ohne Neukauf

Elektro-Kleingeräte wird man immer unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Denn Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind – wie Smartphones, Rasierer und Zahnbürsten – müssen auf Verlangen von einem Laden angenommen werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Verbraucher zeitgleich dort ein neues Gerät kauft. Beschränkt ist die Rücknahme lediglich auf drei alte Produkte pro Geräteart. Ab Januar 2022 müssen auch jene Händler, die Lebensmittel auf einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 Quadratmetern verkaufen und mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten, Rücknahmestellen einrichten.

tmn



WIR SCHLIESSEN STOFFKREISLÄUFE SEIT 75 JAHREN

TRILLHOF

Containerdienst Schrott und Metalle Abfallwirtschaft Aktenvernichtung Altpapier

Trillhof Handelsges. mbH
Entsorgungsfachbetrieb

Holländische Straße 213, 34127 Kassel
Telefon 0561 98394-0
Internet: www.trillhof.de · E-Mail: info@trillhof.de

Wir feiern die Pflanzenvielfalt

Buchtipp: Wie du dein eigenes Saatgut gewinnst
– und so ein kleines Stück Welt rettest



Sigrid Drage ist leidenschaftliche Permakulturistin: Vielfalt erhalten, nachhaltige Lebensräume schaffen, Klima schützen und einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten ist ihre Mission.

FOTOS: FABIAN WEISS

Hybridsorten? Nein danke! Es lebe die Natur in ihrer wundervollen Vielfalt.

Wer keine Lust mehr auf farb- und formlose, langweilige Hybridgemüse hat, der kann gemeinsam mit

Sigrid Drage eine Samenrevolution starten, die sich gewachsen hat.

Mit selbst gezüchteten Pflanzen, die befreien: von Gentechnik, profitorientierten Monopolen und unnötigen Normierungen. Am Anfang steht der Weg zurück:

zu alten Kulturmethoden, raren Sorten und einer Technik, die (beinahe) in Vergessenheit geraten ist.

Ganz natürlich und schonend, versteht sich – und ganz nach den Prinzipien der Permakultur.

Anfangen mit den Basics: Wie soll man die Pflanzen am besten aussäen, vorziehen, anpflanzen und pflegen? Und natürlich: alles rund um Bestäubung, Befruchtung, generative und vegetative Vermehrung.

Autorin Sigrid Drage erklärt die Techniken zur Ernte, Aufbereitung und Lage-

rung der Samen sowie die Vermehrung über Stecklinge und Ausläufer Schritt für Schritt – und macht sie so für jeden umsetzbar.

Daneben finden sich 40 ausführliche Portraits zu Gemüsen, Kräutern, Blumen und Beeren, die sich einfach vermehren lassen, tolle Erträge liefern und in jedem Garten ein Zuhause finden. Dieses Buch ebnet den Weg, um einen individuellen Beitrag zum Erhalt eines gesunden Ökosystems, blühender, farbenprächtiger Vielfalt und von – so wichtigen – samenfesten Sorten zu leisten. red

Anzeige



Forstmulcher zur Kultivierung von Böden. FOTO: WILDHAUS

Böden nachhaltig nutzbar machen

Das Wildhaus in Großalmerode ist weithin für seine erlesenen Wildspezialitäten aus der Natur bekannt. Doch bietet Inhaber Robert Trube auch andere naturnahe Leistungen an. So können etwa Landwirte, Forstbetriebe oder Straßenmeistereien seine Forstdienstleistungen in Anspruch nehmen. Mit einem Forstmulcher lassen sich Schneisen in Obstplantagen freihalten oder Brachflächen für Bepflanzung oder Beweidung nutzbar machen. Durch den Einsatz des Mulchers wird Gehölz oder Gestrüpp zerkleinert und als natürlicher Dünger dem Boden – und somit dem Kreislauf der Natur – wieder zugeführt. pee

Wildhaus, Mühlenweg 29, 37247 Großalmerode/Laudenbach, ☎ 0 56 04 / 9 18 32 00, wildhaus.de

i Buchtipp

Wie du dein eigenes Saatgut gewinnst – und so ein kleines Stück Welt rettest von Sigrid Drage, erschienen im Löwenzahn-Verlag, 220 Seiten, gebunden, 26,90 Euro.



Impressum

Herausgeber: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Redaktion: DIGITALE KREATIV AGENTUR, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt: Miriam Donnert, Verlag Dierichs GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Titelfoto: PantherMedia / Sarayut Thaneerat

Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Ein guter Plan

In sechs Schritten zum energetisch sanierten Haus

Viele Hauseigentümer schieben die energetische Sanierung ihrer Immobilie vor sich her. Schließlich kann die Erneuerung des Gebäudes mehrere Zehntausend Euro kosten. Doch oft ist die Scheu unbegründet.

Durch eine energetische Sanierung kann man der Umwelt und seinem Geldbeutel etwas Gutes tun – oft reichen wenige Mittel. Und kein Eigentümer muss sein gesamtes Haus auf einmal sanieren. Einen Königsweg gibt es nicht, jedes Haus ist anders. Experten geben Tipps, wie Eigentümer sich dem Thema annähern können.

1. Schritt: Den Energieverbrauch im Haus senken

Der Energieverbrauch eines Hauses lässt sich grundsätzlich auf zwei Wegen senken. „Zum einen durch Vermeidung von Energieverlusten, wie zum Beispiel durch das Dämmen von Dach und Fassade“, sagt Stefan C. Würzner vom Bauherren-Schutzbund in Berlin. „Aber auch der eigene Energiebedarf ist eine Stellenschraube. Den kann man schon mit wenig Geld reduzieren.“

So können mit smarten Thermostaten an den Heizkörpern Temperatur, Zeit und Dauer des Heizens den individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Eine Dämmtapete hinter der Heizung verringert Wärmeverluste durch die kalte Außenwand. Auch die Rohrleitungen zwischen Heizkessel oder Therme und den Heizkörpern kann man dämmen.

2. Schritt: Energetischen Zustand des Gebäudes checken

Oft beginnt die energetische Sanierung mit der Reparatur eines defekten Bauteils. „Dann bietet es sich

an, gleich das Umfeld mit zu betrachten und das ganze Haus unter die Lupe zu nehmen“, sagt Martin Brandis von der Energieberatung der Verbraucherzentralen. Mit jedem Sanierungsschritt verändert sich außerdem der energetische Zustand des Hauses. Wie sich das auf das gesamte System auswirkt, sollte im Vorfeld am besten von Fachleuten berechnet werden.

Typische Baustellen sind Fenster, Fassade, Dach und Keller, ebenso Heizung und Haustechnik. „Was auf den Bauherrn im konkreten Fall zukommt, kann er online in unserem Modernisierungs-Check erfahren“, sagt Alexander Steinfeldt von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online. Dort werden die derzeitige Heizenergiebilanz des Gebäudes und die Wirkung geplanter Sanierungsmaßnahmen berechnet. Sind Fördermittel für die Maßnahmen verfügbar, werden diese berücksichtigt und aufgelistet.

3. Schritt: Unabhängigen Energieberater suchen

Wer über kleine, einzelne Energiesparmaßnahmen hinaus etwas machen möchte, sollte unabhängige Berater hinzuziehen. Das ist vor allem wichtig, wenn man durch die Sanierung in die Bauphysik eingreift. Solche Experten finden sich beispielsweise bei Verbänden sowie auf der Effizienzliste der Deutschen Energie-Agentur (dena, energieeffizienz-experten.de). Auch diese Beratung wird gefördert.

4. Schritt: Individuelle Planung

Ausgehend vom aktuellen energetischen Zustand des Hauses erstellen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan und geben auch einen Überblick über die zu erwartenden Kosten. Ist die Sanierung nicht in einem Zug möglich, können einzelne Arbeiten

hintereinander geplant werden. „Die gesamte Sanierung könnte sich durchaus über ein oder mehrere Jahre hinziehen, das ist gar nicht so selten“, sagt Stefan Würzner. Sein Rat: Nicht hetzen lassen, viel Zeit einplanen.

5. Schritt: Fördermittel beantragen

Seit Beginn dieses Jahres läuft die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Damit werden die bisherigen Programme, darunter das CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm und das Marktanreizprogramm zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) gebündelt. Wichtig ist, die Fördermittel vor Beginn der Sanierung zu beantragen.

6. Schritt: Nach der Sanierung die Wirksamkeit prüfen

Wie wirksam die Sanierung war, zeigt sich am besten durch einen Vergleich des Energieverbrauchs vor und nach den Maßnahmen. „Da gibt es große Schwankungen“, sagt Steinfeldt. „Manche Sanierungen führen nur zu einer Einsparung von acht Prozent, andere reduzieren den Energieverbrauch um 50 Prozent.“ Nicht selten stecken bauliche oder fachliche Fehler dahinter, wenn die Wirkung gering ist. Diese sollte man dann gezielt suchen.

tmn

Mit professioneller Hilfe: Bei der energetischen Sanierung eines Hauses gibt es viele Punkte zu bedenken und umzusetzen.

FOTO: PANTHERMEDIA / PHOVOIR





Fahrerlebnis in neuer Dimension: Im neuen iX präsentiert BMW eine Vielzahl technischer Neuerungen.

FOTO: BMW

BMW iX: Nachhaltiger Stromer

Im November kommt der erste vollelektrische BMW iX mit vielen technischen Highlights auf den Markt.

Die Zukunft der Mobilität hat längst begonnen. Dabei spielen elektrische Antriebe eine zunehmend größere Rolle. Der technologische Fortschritt macht das Angebot immer attraktiver, wie der vollelektrische BMW iX als Pionier eines neuen Zeitalters eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Der erste BMW iX erzielt dank effizienter BMW eDrive Technologie eine außergewöhnliche Reichweite und sein vollelektrischer Allradantrieb sorgt für eine beeindruckende Beschleunigung

aus dem Stand. Und während man die elektrische Fahrfreude genießt, hebt der BMW iX das Thema Nachhaltigkeit auf eine völlig neue Ebene, zum Beispiel durch den Einsatz naturbelassener Materialien und recycelter Werkstoffe. Dabei werden über die gesamte Wertschöpfungskette und den vollständigen Produktlebenszyklus des Fahrzeugs höchste Anforderungen in Bezug auf die Umweltverträglichkeit erfüllt.

Kontrollierte Rohstoffgewinnung

Entwicklung und Fertigung des BMW iX folgen einem ganzheitlichen Kon-

zept für Nachhaltigkeit, das die Einhaltung strenger Umwelt- und Sozialstandards bei der Rohstoffgewinnung, die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen und einen hohen Anteil an Recycling-Materialien umfasst.

„Technologie treibt den Fortschritt voran, den wir benötigen, um selbst größte Herausforderungen bewältigen. Dies gilt insbesondere für den Klimaschutz“, sagt Oliver Zipse, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG. „Wir sind fest davon überzeugt: Wirklich herausragende Mobilität muss nachhaltig sein. Für die BMW Group gibt es keine Premium-Mobilität ohne Verantwortung.“

BMW iX-Fahrer tauchen in ein zukunftsweisendes In-

terieur erleben ein: Das Shy Tech-Konzept lässt die moderne Technologie im neuen iX in den Hintergrund treten, bis sie gebraucht oder explizit gewünscht wird.

Ein völlig neues Fahrgefühl

Mit dem neuen BMW iDrive kann man erstmals auf ganz natürliche Art und Weise mit dem Fahrzeug kommunizieren: So reagiert der BMW Intelligent Personal Assistant der jüngsten Generation sowohl auf die Stimme als auch optional auf die Gestik des Fahrers. Mit dem neuen iX erlebt man Autofahren in einer völlig neuen Dimension. red

i

Charity-Aktion: Fahr nachhaltig, tu Gutes – schon über 10 000 Euro Spendeneinnahmen

Probefahrten, die viel bewirken: Mit der Charity-Aktion „Fahr nachhaltig, tu Gutes“ unterstützen die BMW-Niederlassungen in Hessen Kinder und Jugendliche in Not.

Mit einem Lächeln in die Zukunft blicken – genau das kann für Kinder und Jugendliche in schwierigen Zeiten herausfordernd sein. Deshalb spendet BMW für jeden gefahrenen Probefahrt-Kilometer mit einem elektrifizierten Fahrzeug 10 bis 15 Cent an ein Projekt der Kinderhilfestiftung e.V. Hier wird jungen Menschen aus der Metropol-Region Rhein-Main im Alter von 12 bis 17 Jahren in psychologischen Notlagen direkt geholfen. Vor allem in der anhaltenden Pandemie haben diese massiv zugenommen.

Durch die Aktion, die im Juli begann und bis zum Elektromobilitätstag, dem 13. November, fortgeführt wird, konnten bis Mitte Oktober über 10 000 Euro Spendeneinnahmen gesammelt werden.

nh

Jetzt Probefahrt vereinbaren

Der BMW iX trifft ab 13. November bei der BMW Niederlassung Kassel ein. Wer den ersten BMW iX und weitere BMW Modelle mit Elektroantrieb bei einer persönlichen Probefahrt oder einem individuellen Informationsgespräch erleben möchte, kann jetzt einen Termin vereinbaren:

BMW Niederlassung Kassel
Scharnhorststraße 14
34125 Kassel
☎ 05 61 / 57 00 00
bmw-kassel.de

THE iX

DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE BMW iX.
AB 13. NOVEMBER IN IHRER BMW NIEDERLASSUNG KASSEL.



Die Zukunft der Mobilität hat längst begonnen. Dabei spielen elektrische Antriebe eine zunehmend größere Rolle. Der technologische Fortschritt macht die Angebote immer attraktiver, wie der vollelektrische BMW iX eindrucksvoll unter Beweis stellt. Erleben Sie den neuen BMW iX und weitere BMW Modelle mit Elektroantrieb bei einer persönlichen Probefahrt oder einem individuellen Informationsgespräch in Ihrer BMW Niederlassung Kassel.

BMW iX xDrive50: Stromverbrauch (NEFZ) in kWh/100 km: – ; Stromverbrauch (WLTP) in kWh/100 km: 23,0 – 19,8; elektrische Reichweite (WLTP) in km: 550 – 631.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

BMW AG Niederlassung Kassel

www.bmw-kassel.de

Scharnhorststraße 14

34125 Kassel

Tel.: 0561-57000-110

Zum neuen BMW iX:



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook:
[https://de-de.facebook.com/
BMW.NLKassel/](https://de-de.facebook.com/BMW.NLKassel/)

Unsere Region steckt voller Energie.

EAM Ökostrom – für alle ohne Aufpreis. Setzen Sie auf unsere regionale Nähe und auf die positive Energie aus regenerativen Quellen.

Jetzt wechseln: www.EAM.de oder unter 0561 9330-9330



Positive Energie aus der Mitte

